



Unterthänigster

Freuden, Duruff

Dem Durchlauchtigsten Fürsten und

J E R A

Hn. Johann

Wilhelm

Herzog zu Sachsen / Fürlich Cleve

und Berg / Landgrafen in Thüringen / Markgrafen zu

Meissen / Befürsteten Grafen zu Henneberg / Grafen

zu der Mark und Ravensberg / Herrn zum

Ravenstein / ꝛ.

Als

Der Hoch = Fürstliche Durchlauchtigkeit

Auf der Fürstl. Sächs. gesamten ACADEMIE

J E R A /

den XXIII. FEBR. CIO CIO LXXXIIX.

Unter Ruhmwürdigsten Solennitäten und unzählbaren Freuden und

Wunsch = Stimmen / den Purpur = Schmuck

eines

RECTORIS MAGNIFICENTISSIMI

annahme

In tieffster Gehorsam- und Demuth- Pflicht abgestattet

von

Ihro Excell. Hn. D. Friesen sämtlichen

Risch = Gesellschaft.

J E R A /

Drucks Joh. Zachar. Nisius.



I.
Urchlauchtes Reisz der Him-
mel-gleichen Sachsen!
Beliebtes Bild von Bern-
hards Trefflichkeit/
Umstirnter Schmuck und An-
strich unsrer Zeit!

So kan durch Dich Tuiscons Nahme wach-
sen/

So kan Armin
Durch Deinen Ruhm sich seiner Nacht ent-
ziehen/

Und steigt aus dem Grabe
Zum heitren Sternen-Trabe.

II.
Du kleiner Sitz so grosser Fürsten-Baben!
Man siehet Dich mit Lust-erstaunen an;
Da was an Dir der Himmel hat gethan/
Man das Besicht gleich tausend Sonnen
laben.

Hier

Hier strahlt ein Blitz
Von Majestät und ungemeinem Witz/
Und ziehrt die zarten Fahre
Mit grauem Silber = Haare.

III.

Die Schwächlichkeit / so noch die Glieder drücket/
Verhindert nicht des Geistes Alterthum;
Es ist genug zu Deinem Fürsten = Ruhm/
Die Mannes = Kraft / so Deine Seele schmücket.
Sonst wird die Frucht
Wantz ungereimt auff jungem Reiß gesucht;
Hier gehn die schwachen Zweige
Von Früchten zu der Reige.

IV.

Es jauchzt Dein Land zusamt den Untertha-
nen/
Wann es erblickt / wie Deine Jugend sprieszt/
Und so sein Heil aus Deinem Wachsthum liest.
Man zehlet schon die hohe Ritter = Fahnen

So

So mit der Zeit
Ertheilen wird des Glückes Freundlichkeit;
Man sieht bereits die Thaten
Bemeiner Wohlfahrt raten.

v.

Nach schaue doch / wie sich Saline neiget /
Die längst durchglantz zum SonnenBette geht /
Und mit Athen in gleichen Farben steht;
Schau was sie Dir aus treuem Erieb erzeiget!
Ehr Purpur-Pracht /
Den mancher Prinz schon trefflicher gemacht /
Soll ietzo mit dem Deinen
Belieblich sich vereinen.

vi.

Das Pindus-Volck legt sich in Demuth nieder
Und schaut sein Wohl auf Deinen Schultern an /
Ja weil es sonst die Schuld nicht zahlen kan /
So schallt der Ruff an allen Orthen wieder:
Du Götter-Preis!
Der Himmel selbst vermehre Deinen Preis /
Wiß man Dein Helden Wesen,
Wird an den Sternen lesen.

✽ (○) ✽



Unterthänigster
Freuden, Duruff
Dem Durchlauchtigsten Fürsten und
S E R R R

Sn. **J**ohann

W

Herzog zu
und Berg / Landgr
Weissen / Befürstet
zuder Mark

Der Hoch =
Auf der Fürst

den x x
Unter Ruhmwürdigsten
Wunsch =

RECTORIS

In tieffster Gel

Ihro Excellen

Fisch = **G**esellschaft.

J & N U /
Druck Joh. Zachar. Nisus.

M

llich Gleve
/ Markgrafen zu
neberg / Grafen
Herr zum

blauhtigkeit
CADEMIE

CTIX.
hlbahren Freuden und
schmuck

ENTISSIMI

abgestattet

lichen

